



Kunst & WADOKAI

Man glaubt es kaum

Was wir schon alles für Leute im Verein hatten. Zum Beispiel auch Schauspieler. Wer kann sich an Joachim LÄTSCH erinnern? Mann, schade das Achim wegen notwendigen Theaterengagements den Verein verlassen musste... Die folgende (Buch) Geschichte erzählt vom Besuch eines Theaterstücks. Der zweite Artikel behandelt das Thema KARATE & LITERATUR und in einem dritten Teil geht es dann um KARATE & MALEREI.

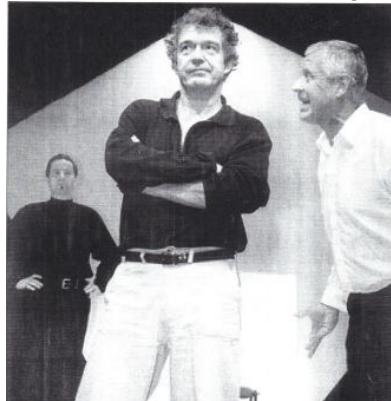
Eines Tages gingen die Wadokaier ins Theater. In das Schlosstheater. Da gab es ein Stück, das hieß KUNST. Ein damaliger Wadokaier war dabei und hielt zum Beispiel einen irren Monolog.

Karate & Kunst

KUNST - Na das ist ja ein weiter Begriff; so deutlich will sich Karatekadd gar nicht drüber auslassen. Aber KUNST kommt auch von KÖNNEN. Und in dem Stück KUNST von Yasmina REZA, auf deren KUNST ich auch nicht näher eingehen möchte, sind zwei von drei Freunden nicht unbedingt der Auffassung, dass ein total weißes Bild KUNST ist, einer meint, es wäre eigentlich nur "weiße Scheiße". Die weiße KUNST hat SERGE gekauft. Und sein Freund MARC kann es nicht fassen, dass er für die scheidKUNST 200.000 Franc bezahlt hat.

Aber da gibt es noch den YVAN. Der hat mit der KUNST über-

haupt nicht viel im Sinn und wundert sich nur, dass sich MARC und SERGE so streiten können. Mag es nun ein weißes Bild, KUNST oder weiße scheidKUNST seien. YVAN hat eher Probleme mit seiner zukünftigen



Im Hintergrund Thomas STECHER, vorn links "Achim" LÄTSCH und Jürgen ZARTMANN, hier im THEATERKAHN

Frau und seiner zukünftigen Schwiegermutter. Und er macht sich Luft: Ein irrer Monolog darüber, das Publikum atmet im Rhythmus mit. Im Rhythmus von Joachim LÄTSCH, der den YVAN spielt. Achim hat uns von dem Stück erzählt, dass da im

Schlosstheater gegeben wird. Zehn oder zwölf Leute gehen also hin um KUNST zu schauen, um mal zu sehen, wie es um die KUNST ihres (damaligen) Vereinskameraden steht. Wirklich: der Monolog ist schlichtweg KUNST. Selbst als YVAN, um der Freundschaft willen heuchelt, er würde bei der weißen KUNST so was wie Vibrationen spüren. Genauso lachen wir über MARC, wenn der sich über diese weiße Scheiße, die scheidKUNST aufregt. Eigentlich hat der Angst, dass er ZWEI Freunde verliert. Einen an die KUNST und einen an die FRAUEN. Dagegen muss man doch vorgehen. Dat iss vielleicht ne "weiße Scheiße".

Die Yasmina REZA hat da ein Stück geschrieben, dass garantiert nicht auf unseren KUNST-Speisezettel gekommen wäre ohne den Achim. Im Buch wird's wohl eingehend beschrieben. Aber eigentlich muss ich das nun nicht noch lesen. Das Textbuch würde mich eher interessieren. Denn der Achim hat später im-

mer behauptet, den Monolog könne er nur auf den Brettern, die die KUNST, äh, die Welt bedeuten sprechen. Schade.

Aber dafür hab ich mir das Stück zweimal angesehen. Beim zweiten Mal zu meinem Geburtstag, diesmal auf dem THEATERKAHN, der da am Elbufer liegt, und sicher keine KleinKUNST darbietet, obwohl er so klein ist. Das DRESDNER BRETTL spielt da, erstes in freie Trägerschaft entlassenes Theater Ostdeutschlands. Mehr als 216 Leute passen nicht in den Zuschauerraum. Die Bar ist Klasse. Und so kommen meine Eltern in den Genuss, mit YVAN, also Achim, der mir die Karten besorgte, zu schwatzen. So wird KUNST erst mal richtig erlebbar. Außerdem konnte man so den Bootsmann von der FICHTE, den Leutnant vom Schwanenkiez, den Artur Becker, den Navigator einer IL 62, mal auf der Bühne erleben. Den ZARTMANN halt. Obwohl auch der Thomas STECHER (Serge) ein bekannter Dresdner Bühnenschauspieler ist und ne tolle Rolle übernommen hat.

Der Eberhard ESCHE, über den ich schon öfter (in anderen Buchgeschichten auf www.buchgesichter.de) geschrieben habe, hat in einer Geschichte geschrieben, dass "...der Fernsehschauspieler den Leuten so nah sei, obwohl er so fern ist. Der Bühnenschauspieler dagegen so fern, obwohl er so nah ist."

Nun dieser Grundsatz wurde hier aufgehoben, weil Fernsehschauspieler hier den Leuten doppelt nah waren. Wie gesagt, so macht KUNST Spaß, auch wenn in dieser KUNST so oft von SCHEIßE die Rede war. Die Sächsische Zeitung meinte damals, dass REZA's Erfolgsko-

mödie herrlich geschliffene Sätze und witzig-gehässige Bonmots aufweise. Nun, die können KUNST besser beschreiben als ich, da KUNST ja vom KÖNNEN kommt, wie Max LIEBERMANN mal sagt. (UR - 2011)

Karate & Literatur

Da gibt es ja nun eine Reihe Karatebücher. Seltener allerdings sind die der schöngseitigen Art. Zum Beispiel Literatur über einen Karatehamster. Ihr erratet es bestimmt, hierbei handelt es sich um ein Kinderbuch, besser gesagt, um eine Reihe. Diese will ich hier beschreiben.

Karatehamster No. One (Eine Rezension)



Indem er sich in die Sporttasche seiner Tiermutter, der 11jährigen Japanerin KIRA, die in Deutschland lebt, schmuggelt und auf der Bank im Dojo immer beim Training zusieht und alles mitmacht.

Fünf der Bücher haben wir uns zugelegt, um diese unseren Karatekindern gelegentlich zukom-

men zu lassen, wenn es einen besonders schönen Erfolg zu feiern gibt. Zur Zeit stehen die bei mir zu Hause rum und natürlich muss ich sie erst mal selber lesen.

In der Geschichte hebt der Hamster NEO mit einem Modellflugzeug ab und stürzt dann in einen Wassertrog, muss eine blaue Bande jagen, die immer Wände mit Spraydosen hässlich "verziert", verliebt sich in das Hamstermädchen Mariechen bei einer erwachsenen Freundin von KIRA und ihrem Freund JAN und zofft sich mit den "Kollegen" LEE und CHAN, von denen einer nur ans Fressen und der andere ans Philosophieren denkt.

Lustige Geschichte für Kinder, die viele Dinge erzählt, welche Kinder in ihrem schweren Leben so aushalten müssen im ständigen Kampf gegen die Erwachsenen, zum Beispiel beim Zimmer aufräumen.

Mal sehen, wie die anderen Bücher sind, ein bisschen mehr Karate wäre nicht schlecht. Ich denke, damit werden wir demnächst, zum Beispiel für eine beste Gürtelprüfung, Freude und Spaß verursachen. (UR - 2010)

Dazu gab es natürlich auch eine Geschichte:

Letzten Sonnabend waren wir mit einer Reihe von Kindern zum ersten Mal mit ihnen zu einem Karate - Turnier. Kata und Kumite und die große Aufregung pur.

Große Augen, denn Katas kann man also auch ganz anders (besser) laufen. Wie lange so ein Kumite Kampf geht, ist wohl

auch erstaunlich und mit dem Training, also gegen Trainingsfreundinnen, nicht zu vergleichen. Ups, wo ist denn die Luft hin?

Und einer hatte Pech, dessen Aufruf haben weder die Trainer, noch die Freunde noch die Eltern gehört. Mist, aber die Organisatoren haben auch einen Meckerbrief bekommen, von wegen schlampigen Ansagen.

Oben, in der ersten Etage der Sporthalle gab es diverses Kampfsportzeug zu erwerben. Darunter auch die Bücher von Tina ZANG. Sie wurden mir wärmstens empfohlen. So griff der Schatzmeister zum Vereinschatz und dann zu.

Eigentlich sollten die fünf Kniprse die Bücher bei Wettkampfschluss erhalten. Aber, Sophie trat zum zweiten Kampf nicht an, Kraft weg und Trost bei den Eltern suchend, na ja. Und Marcel hatte ja nun nichts zu tun bekommen außer im Kata Wettbewerb. Da so ein Tag ewig dauert, verabschiedeten sich dann die Eltern, während wir noch zu tun hatten. Daher war die Gelegenheit dahin.

Aber es kommt eine Neue. Ganz sicherlich. Denn die nächste Gürtelprüfung und der nächste Wettkampf sind nicht mehr lange hin.

(UR - 2010 im Januar)



Karatehamster No. Two (noch eine Rezension)

Der FACKELT NICHT LANGE, der Goldhamster NEO, possierliches Haustier der kleinen Japanerin KIRI, deren Vater "beide" im Karate unterrichtet.

Wie ich an die Bücher gekommen bin, habe ich ja schon geschrieben.



Diesmal müssen sie einen kleinen Feuerteufel fangen, der mit Schwarzpulver z.B. einen Gartenzwerg sprengt. Mit dabei sind wieder der verfressene CHAN und der Philosoph LEE. Bezeichnenderweise haben beide Namen von filmischen Kampfkunsthelden, die eigentlich jeder kennt.

Goldhamster NEO wird zum "Oberbrandhamster", besucht die Schule von KIRI und JAN, ihrem Freund, und lernt so, dass das Ding mit dem Kabel und den Ohrstöpseln MP3 - "Plärrer" heist.

Eine lustige und spannende Kindergeschichte. Da bin ich ja schon gespannt auf das nächste.
(UR - 2010)

Eben las ich unter Google, dass sich die Kinderbuchautorin Christine SPINDLER für

diese Reihe das Pseudonym TINA ZANG zugelegt hat. Sie ist wohl auch verantwortlich für die Reihe "Echte Helden".



Eine Geschichte habe ich noch. Rezension Nr. 3

Es geht zum Film für den Karatehamster...

... auch wenn es bloß Werbung ist. Nämlich für NAGISAN, das tolle Hamsterfutter.

LEE, der Philosoph hat wie im-



mer Angst und bildet sich allerlei Krankheiten ein. CHAN, der Fresshamster, freut sich schon wegen dem Extrafutter. Und NEO, der supersportliche KARATE-HAMSTER? Der will allen zeigen, dass er der absolut sportlichste Hamster der Welt ist.

Alle drei gehören KIRA, der kleinen Japanererin, die in Deutschland lebt, Karate lernt

und unterrichtet, die Schule doof findet, besonders Mathe und die "Scheiß-Grammatik" (Ups). Sie und ihr Freund JAN, der beste Freund auch von NEO, haben einen ausgesprochenen Gerechtigkeitssinn und so gibt es diesmal eine Trickbetrügerin zu jagen.

NEO geht wieder mal baden, dass kommt nun wirklich in jeder Geschichte mindestens einmal vor und am Ende gibt es einen dreifachen Superhamster, denn alle drei, LEE, CHAN & NEO haben ihren Anteil am Gewinn der NASIGAN - SHOW. Doch dazu müssen sich die drei unterschiedlichen Gesellen erst mal zusammenraufen.

So bekommt dann NEO den Super-Hamster-Pacour mit dem superschnellem Laufrad, und die anderen? Lest doch mal nach...

Tolle Geschichte wieder, lustig allemal, auch lehrreich, die lesen Kinder mehrerer Altersstufen sicher gern

Du musst auch kein Karate - Freak sein, obwohl, ein bisschen hilft es vielleicht doch.

Ihr seht, es gibt nicht nur die große, sondern auch die kleine Karateliteratur.
(UR - 2010)

Karate & Malerei

Womit ich zu Teil 3 dieses Magazins komme: Wadokai und die Malerei. Bei dieser Geschichte komme ich an den Freunden von HATO und dem PSV nicht vorbei. Eines Tages nämlich, so sah es der Tagesplan eines Zeltlagers vor, benutzten wir Pinsel und Zeichenkarton. Nein nicht so

wie im Magazin (7/2010) beschrieben.

Anne und Juliane schrieben im Jahr 2000 einen Bericht für unsere Homepage:

Wie auch im vorigen Jahr fand das Zeltlager auf einer großen Wiese auf dem Zeltplatz "Bad Sonnenland nahe Moritzburg statt. Leider hatten wir nicht so viel Glück mit dem Wetter wie im vergangenen Jahr. Es war wechselhaft mit Schauern. Aber wenn die Sonne geschienen hätte, wäre trotzdem Badeverbot gewesen, da der See mit Blaualgen ver wachsen war.



Bedingt durch das schlechte Wetter wurden am Samstag schon einige Zelte, die am Freitagabend so mühsam aufgebaut worden waren, schon wieder abgebaut.

Trotz des Wetters machten wir Training mit unserem Gastrainer Peter Wirbeleit, was sehr gut war.



Auch die Prüflinge absolvierten bei Nieselregen und schlechtem Untergrund (wir wissen, wovon wir reden) ihre

Prüfung und bestanden alle. Glückwunsch !

Auch nach dem Training und der Prüfung hatten wir sehr viel Spaß. Wir veranstalteten einen Malwettbewerb, indem die Mitglieder der Vereine HATO, PSV und WADO KAI ein Abzeichen in den Farben ihres Vereines.



Alle malten eifrig im Bierzelt, da es leider schon wieder oder besser gesagt, noch immer nieselte. Eine Jury suchte die besten Bilder aus und ermittelte die Gewinner. Leider, leider konnte nicht jeder gewinnen und Preise abstauben. Die Sieger gewannen Geschenke von unserem Sponsor, der AOK Sachsen. Auch wurden die Gewinner des folgenden Wissenstests mit Preisen belohnt. Wir danken der AOK Sachsen, da wir unter den Gewinnern waren. [und wenn ihr verloren hättet?]



Peter Wirbeleit präsentiert die Machwerke und überreicht kleine Preise.



Sieger auf der ganzen Linie. Kennt ihr die "Kleine", Hatorianer? Und Der frierende Kerl links daneben war schon damals eine bekannte Karategröße in Sachsen. Aber das sie auch malen konnten? Andre bewies, das er der abstrakten Malkunst durchaus mächtig war.

Am Abend wurde gegrillt, gefeiert und natürlich gesungen. Obwohl bis tief in die Nacht gefeiert wurde, das Training am nächsten Morgen wurde durchgezogen. Unter anderem spielten wir Rugby, was ziemlich viel Spaß, aber auch dreckige Anzüge gemacht hat.



Trotz des weniger guten Wetters war das Wochenende toll und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Karate & Gesang

Was wir da alles gesungen haben? Nun zum Beispiel altehrwürdige Volkslieder. Zum Beispiel dieses:

Der Karmeliter

War einst ein Karmeliter, der Pater Gabriel, versprach der Anna Dulzinger 'ne nagelneue Seel'.

Die Anna war ein Mägdelein gar jung und wunderschön, und tat zum ersten Male ins Kloster beichten geh'n.

Ei sprach er, liebes Annerl, komm doch zu mir herein, hier in dem dunklen Kammerl kannst beichten ganz allein.

Nahm sie in seinen Beichtstuhl, setzt sie auf seinen Schoss. Da dacht die Ana Dulzinger: 'Das Beichten geht famos'.

Und er erzählt dem Annerl vom Berge Sinai, und fasst ihr an die Waden hinauf bis an die Knie.

Nicht nur auf Haupt und Glieder ruht die geweihte Hand, er senkt sie langsam nieder bis ins gelobte Land.

Ei sprach er: "Liebes Annerl, greif in die Kutte, Maus, und hol mir meinen Priesterstab, den Segen Gottes raus".

Bald schwanden ihr die Sinne, wie leblos sank sie hin,

da hats 'nen kleinen Knacks gegeb'n, die neue Seel war drin.

Drum all ihr kleinen Mägdelein, wollt ihr ein neue Seel, dann geht zum Karmeliter, dem Pater Gabriel.

So. Damit habe ich doch bestimmt eindrucksvoll bewiesen, Karate hat viel mit Liebe, Kunst und auch Gesang zu tun. Da soll nach mal jemand behaupten, da wäre Gewalt im Spiel.

Der Autor dieses "künstlerischen" Artikels in Pose. (12 Jahre jünger)

